

# Buchbesprechung

Autor(en): **Zweifel, Ruedi**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 96

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Buchbesprechung

*Ruedi Zweifel*

Zweifel, Ruedi: CHRONIK DER FAMILIE ZWEIFEL IN LINTHAL DERER VON DER POST FRUTT. Lithop Electronic Media AG. Zürich.

Die Schrift erzählt die Geschichte der Familie Zweifel von der Post Frutt. Die Fruttberge sind eine Streusiedlung und liegen zwischen Linthal (Kanton Glarus) und dem Urnerboden. Ausgehend vom Ehepaar Rudolf Zweifel (1881-1952) und Rosa Hefti (1888-1979) wird die Abstammung bis ins 17. Jahrhundert untersucht.

In der Familie gab es nur spärliche Dokumente. Deshalb musste ein besonderes Vorgehen gewählt werden. Mit den 4 Kategorien Fakten, Probleme, Prozesse und Projekte können einfache Gegebenheiten vertieft und aus diversen Perspektiven zur Darstellung gebracht werden. Ergänzt wird dieses Vorgehen mit den 7 Daseinsgrundfunktionen, welche die Münchner Schule der Geographie in den 60er und 70er Jahren entwickelt hat (Sozialgeographie).

Die Chronik basiert auf dem Prinzip der Interdependenz zwischen Gesellschaft und Individuum. Jede Generation lebt in einem ganz besonderen sozioökonomischen Umfeld. Wissenschaft und Technik beeinflussen den Alltag. Andererseits ist jeder Mensch Akteur und beeinflusst fast unmerklich den Gang der Dinge. Mit Chroniken und Geschichtsbüchern lassen sich deshalb viele Details aus vergangenen Jahrhunderten abrufen und direkt auf die Familie Zweifel anwenden.

Welches sind die wichtigsten Etappen der Familiengeschichte? Die Zweifel von Linthal sind um 1500 eingewandert. Die Familie Zweifel von der Post Frutt im Speziellen wohnte zuerst im Dorf Linthal unter der Kirche. Im Verlaufe des 18. Jahrhunderts ist sie auf die Fruttberge gezogen. Alle Generationen betrieben ununterbrochen bis ins Jahr 1930 Berglandwirtschaft. Ihr Alltag war geprägt von Viehzucht, Forstwirtschaft und Vermarktung der eigenen Produkte. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde an der neuen Klausenpassestrasse ein Kurhaus mit Restaurationsbetrieb errichtet. Auch führte man für die Streusiedlung Fruttberge die saisonale Postfiliale. Die Krisenzeit nach 1929 setzte wirtschaftlich derart zu, dass die Familie nach 1930 wegzog.

Die Chronik beschreibt die Freuden und Leiden des Alltags. Naturkatastrophen, Kriege, wirtschaftliche Prosperität und neue Technologien erleichterten oder erschwerten das Leben. So zeigen beispielsweise die Geschichten über das 16. und 17. Jahrhundert ganz konkret das tägliche Leben bis in die kleinsten Details. Man erfährt auch, welche Wirkung die Landsgemeinde durch all die Jahrhunderte auf die

einzelnen Bürger hatte. Dramatisch waren auch die Zeiten um 1800, als französische Truppen ins Tal einfielen.

Die Arbeit beschreibt die Entstehung des Familiennamens und des Wappens. In einem umfangreichen Anhang sind zahlreiche ältere Bilder aus der Familie zusammengetragen und dargestellt. Auch gibt es Grundbuchpläne, welche die Besitzverhältnisse ab Mitte des 19. Jahrhunderts nachzeichnen. Für das Kurhaus und den Stall mit später angebauter, lawinensicherer Winterwohnung konnten die Grundrisse durch Befragung rekonstruiert werden, obwohl Pläne fehlen. Die Genealogie von J.J.Kubly-Müller ist in Druckschrift übertragen worden. Daraus sind verschiedene Stammtafeln entstanden. Das Ganze wird abgerundet durch einen gut 50 Minuten dauernden Film zur Geschichte der Familie.

Anschrift des Verfassers:

Ruedi Zweifel  
Grundacherweg 1b  
CH-5452 Oberrohrdorf  
+41 56 493 29 54  
E-Mail: rfz@buewin.ch